



# Aktivitäten und Entwicklungen im Themenfeld Patientensicherheit

10. APS-Jahrestagung, 17. April 2015 in Berlin



Thomas Ballast, stellv. Vorsitzender des Vorstands

# Agenda

Warum engagiert sich die TK beim Thema Patientensicherheit?	3
Wie unterstützt die TK ihre Versicherten?	6
Weiterentwicklungen im Bereich der Patientensicherheit	12
Fazit	13



# Patientensicherheit ist ein Thema, das die Menschen bewegt...

- › Das Thema produziert regelmäßig Schlagzeilen in den Medien:

**Süddeutsche Zeitung**  
Hüftprothesen in der Kritik  
**Giftige Gelenke**

**SPIEGEL ONLINE**

**Medizinskandal: 30.000 Französinen sollen Brustimplantate entfernen lassen**

 **tagesschau.de**

Ärztliche Behandlungsfehler

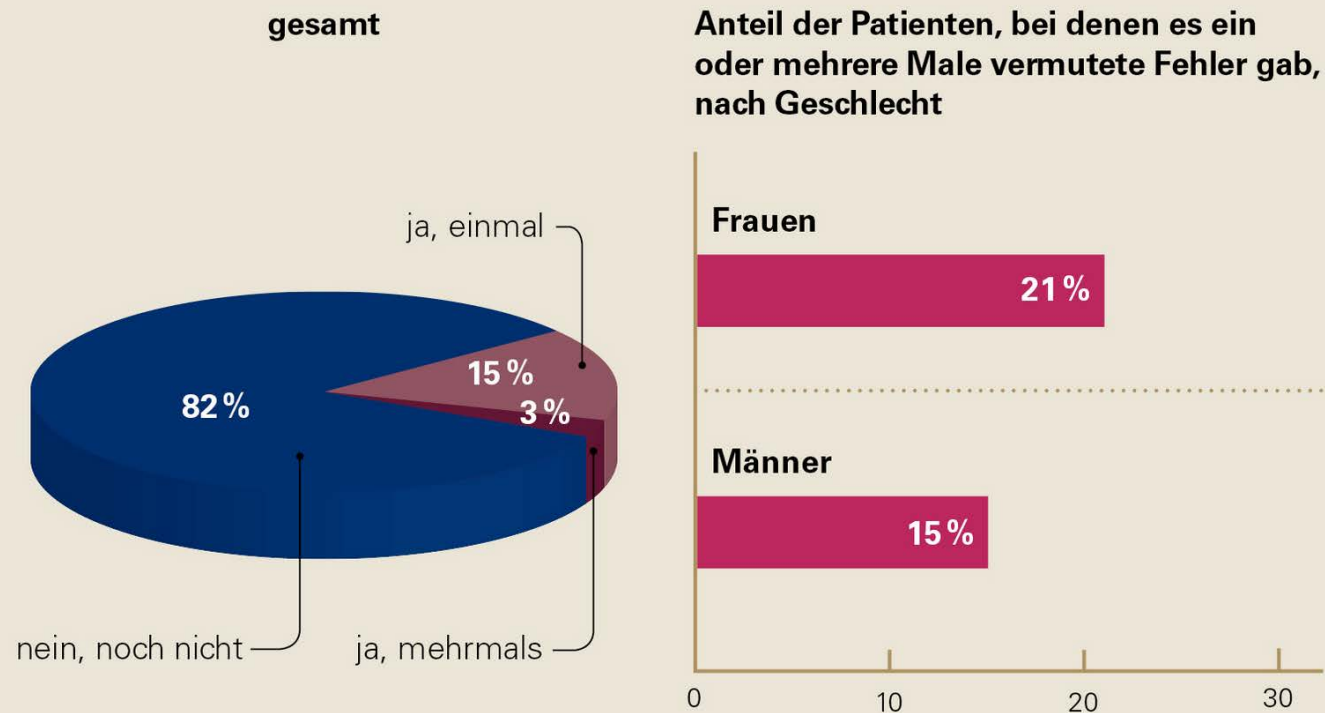
**2200 Mal bekamen die Patienten recht**

**GEFÄHRLICHE KEIME**   
**Bis zu 30 000 Tote durch Krankenhaus-Infektionen**

**DIE WELT**  
Das lukrative Geschäft mit unnötigen Operationen

# Gefühlte Unsicherheit: Jeder Sechste vermutet Fehler bei der Diagnose oder Therapie

Kam es bei Ihnen in den letzten zehn Jahren zu einem vermuteten Fehler bei einer medizinischen Untersuchung oder Behandlung?



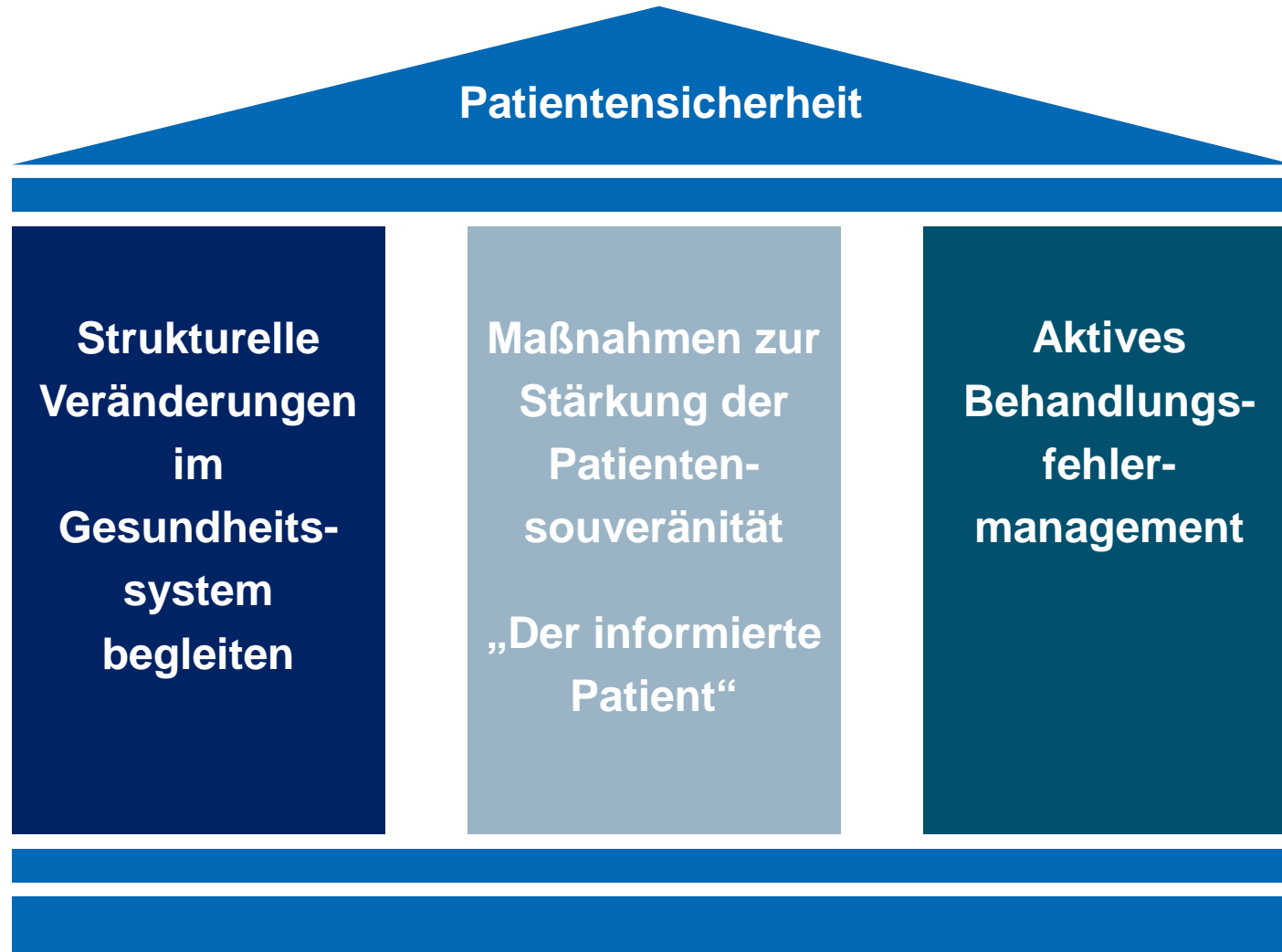
Quelle: TK-Meinungspuls Gesundheit 2014

# TK versteht sich als Interessenvertreter ihrer Versicherten

- › Die **Patientensicherheit zu stärken**, bedeutet für die TK, ...
  - ... ihre Kunden bei unerwünschten Folgen einer medizinischen Behandlung zu unterstützen
  - ... den Versicherten im komplexer werdenden Gesundheitssystem Orientierung zu geben
  - ... nicht gegen, sondern mit den Ärzten gemeinsam Fortschritte für die Patienten zu erzielen („Ärzte sind die zweiten Opfer.“)
  - ... die Qualität der medizinischen Versorgung zu verbessern
  - ... verstärkt die politische Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken
  - ... auch unnötig entstehende Behandlungskosten präventiv zu vermeiden

**Die TK betrachtet den Einsatz für mehr Patientensicherheit vor allem als eine Serviceleistung für ihre Kunden**

# Die TK-Aktivitäten basieren auf drei Säulen

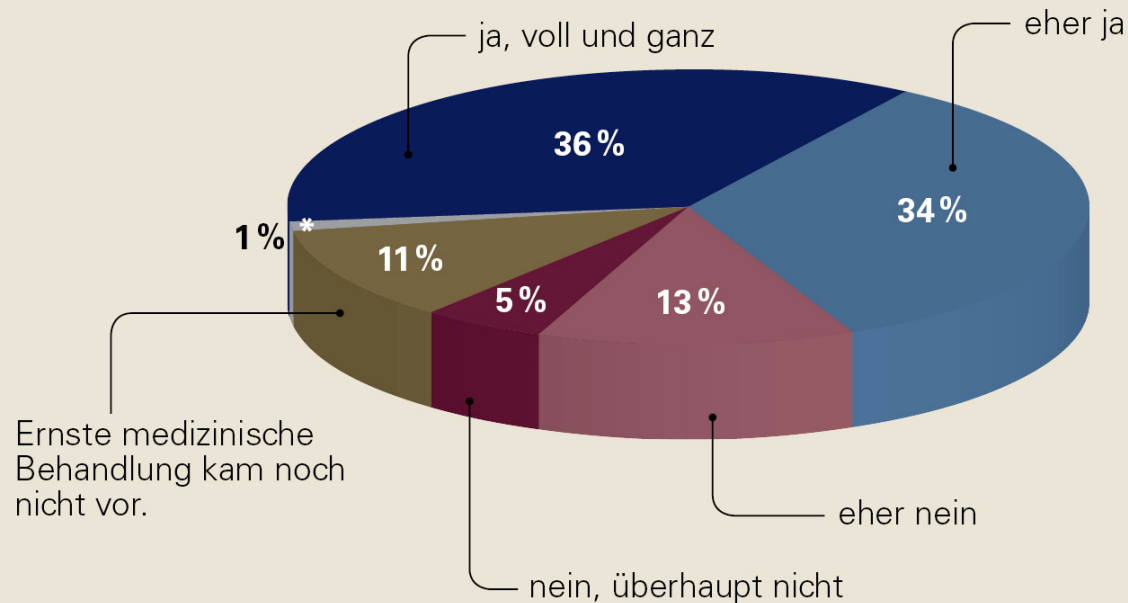


# Strukturelle Veränderungen im Gesundheitssystem begleiten

- › TK unterstützt das „Aktionsbündnis Patientensicherheit“ seit Beginn an (ideelle und personelle Unterstützung)
- › Patientensicherheit ist ein wesentliches Handlungsfeld des Wissenschaftlichen Instituts der TK (WINEG) – zwei aktuelle Projekte:
  - **Befragung zum Stand des klinischen Risikomanagements** in deutschen Krankenhäusern
    - Gemeinsam u.a. mit dem Institut für Patientensicherheit der Universität Bonn
    - Erste Veröffentlichungen im Herbst 2015 geplant
  - **Implementierung und Evaluation von CIRS (Critical Incident Reporting System)** im ambulanten Bereich
    - Projekt zur Förderung von Fehlerberichts- und Lernsystemen gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt (IfAM)
    - Ab Mitte 2015: Zweijähriger Pilot im Ärztenetz „Qualität und Effizienz“ (QuE) in Nürnberg, andere Ärztenetze in Vorbereitung

# Risiken und Alternativen: Nur jeder Dritte fühlt sich voll und ganz aufgeklärt

Haben Sie sich bei Ihrer letzten ernstesten medizinischen Behandlung angemessen über Chancen, Risiken und Alternativen aufgeklärt gefühlt?

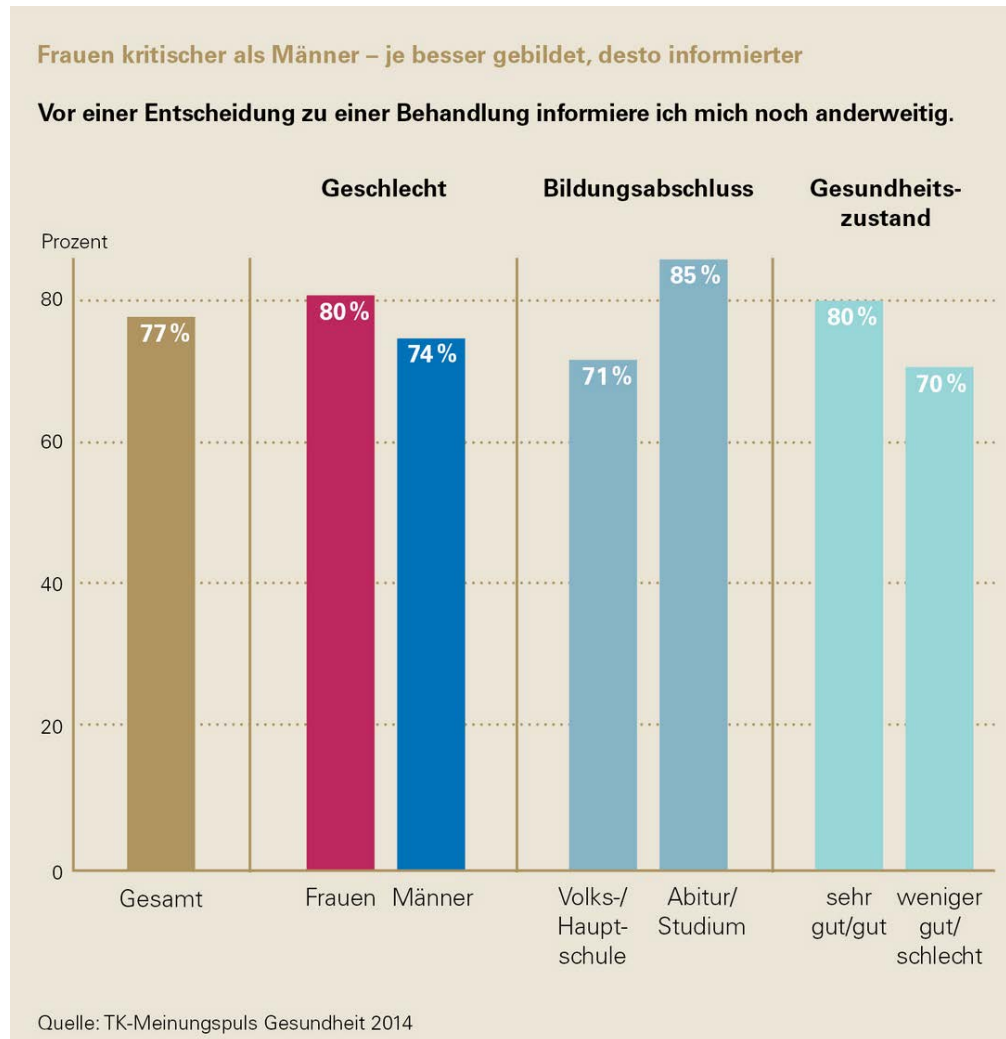


\* weiß nicht/keine Angabe

Quelle: TK-Meinungspuls Gesundheit 2014



# Nicht nur der Arzt ist gefragt: Drei von vier ziehen weitere Informationsquellen zu Rate



# „Der informierte Patient“ – Maßnahmen zur Stärkung der Patientensouveränität

## Angebote (Auswahl) |

- › TK-Klinik- / -Ärzteführer als Entscheidungshilfe für das passende Krankenhaus bzw. den passenden Arzt (u.a. mit Ergebnissen von TK-Patientenbefragungen)
- › Informations- und Beratungsangebote zur Patientensicherheit:
  - Gesundheitsbroschüren und „Patienteninformationen“
  - Im Internet unter [www.tk.de](http://www.tk.de)
  - Patientenschulungen und (Online-)Kurse, z.B. „Kompetent als Patient“
- › Gesundheitscoaches
- › Maßnahmen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit, z.B. TK-ViA (**V**ersicherten**i**nformation **A**rzneimittel) inkl. Priscus-Liste und Embryotox
- › Zweitmeinungs-Angebote
- › TK-ÄrzteZentrum

# Aktives Behandlungsfehlermanagement

- › TK-Angebot seit 1978!  
(also lange vor Inkrafttreten des Patientenrechtegesetzes im Februar 2013)
- › Unterstützung bei ärztlichen/zahnärztlichen Behandlungsfehlern, bei Schädigungen durch Medizinprodukte, bei Serienschäden (Brustimplantate etc.)
- › Jährlich beraten TK-MitarbeiterInnen über 6.000 Versicherte
- › **Services (Auswahl) |**
  - ✓ Ein auf Arzthaftungsrecht spezialisiertes Serviceteam
  - ✓ Bei Verdacht auf einen Behandlungsfehler werden medizinische Sachverständigengutachten veranlasst (kostenfrei für Versicherte)
  - ✓ Sollte es zu keiner außergerichtlichen Klärung kommen oder wird die Regulierung offensichtlich verschleppt, beschreitet die TK den Klageweg und übernimmt so für den Versicherten die Vorreiterrolle
  - ✓ TK-Leistungslotse „Ich wurde falsch behandelt“ im Internet

# Das Thema „Patientensicherheit“ bleibt auf der politischen Agenda

## Aktuelle Initiativen |

- › Patientensicherheit seit 2014 Nationales Gesundheitsziel
- › GKV-Versorgungsstärkungsgesetz:
  - › Antrag des Bundesrats zur Förderung von Einrichtungen zur Verbesserung der Patientensicherheit
  - › Innovationsfonds: Patientensicherheit als mögliches förderfähiges Handlungsfeld?
- › E-Health-Gesetz: Patienten sollen Anspruch auf einen Medikationsplan bekommen, wenn sie fünf oder mehr Medikamente einnehmen
- › Bundesministerium für Gesundheit: 10-Punkte-Plan zur Bekämpfung resistenter Erreger



# Fazit

- › Patientensicherheit hat für die TK einen **hohen Stellenwert**
- › TK versteht sich als Gestalter der Versorgung und **Anwalt der Versicherten**
- › Engagement bei der Vermeidung von unerwünschten Ereignissen und die Unterstützung bei Behandlungsfehlern ist eine **Serviceleistung** für die Kunden
- › Verbesserungen lassen sich nur **gemeinsam mit Ärzten** und anderen Leistungserbringern erreichen, Diskreditierung ist kontraproduktiv
- › Mehr Patientensicherheit trägt zu einer **bessern Qualität** der Versorgung bei
- › Deshalb stellt sich die TK grundsätzlich hinter politische Initiativen, die den **Ausbau der Patientensicherheit** zum Ziel haben

**Thomas Ballast**

Stellv. Vorsitzender des Vorstands  
thomas.ballast@tk.de

**Falls Sie noch  
Fragen haben ...**

... stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

